

ken, wie sie als unmittelbarste und rückhaltloseste Aeusserung der Künstlerhand entstammen. Bietet unsere Ausstellung auch Werke dieser Art, so werden ihr doch jene Arbeiten, welche Selbstzweck haben — als Kunstwerke für sich bestehen — den einheitlichen Charakter geben.

☛ Auf das Nachdrückliche muss betont werden, dass die Zeichnungen unserer Ausstellung nicht zufällig in dem betreffenden Material entstanden sind, sondern dass sie **IN KEINER ANDEREN TECHNIK GESCHAFFEN WERDEN KONNTEN, WEIL IN DIESER ALLEIN DAS GEWOLLTE REIN UND ERSCHÖPFEND ZUM AUSDRUCK GELANGT.** Mit Recht spricht Klinger in seiner tiefsinnigen Schrift „Malerei und Zeichnung“ von dem „eigenen Geist und der eigenen Poesie des Materiales, die bei künstlerischer Behandlung den Charakter fördern und die durch nichts zu ersetzen sind“.

☛ Wie die Malerei und Plastik hat auch die Zeichenkunst zweierlei Gebiete. Sie kann einerseits nur decorativ, blos durch das sinnlich Wahrnehmbare und dessen Beziehungen wirken, sie kann aber auch andererseits geistigen Interessen dienen und ist zum Ausdruck von Empfindungen, Stimmungen, Gedanken und besonders zur Wiedergabe aller formal Charakteristischen geeignet, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass das decorative Element als Verstärkung herangezogen wird.

☛ Betrachten wir vorerst die Elemente jener decorativen Wirkung.